

# 21

Bergwaldprojekt  
Jahresbericht



BERGWALD  
PROJEKT



# «Sinnhaftigkeit ist essentiell für die Motivation.»

Sekundarlehrer Raphael Kühnis kommt gerne mit seinen Schülern und Schülerinnen ins Bergwaldprojekt. Er kämpft am liebsten gegen Neophyten.

---

*Ausführliches Interview im «Specht» 2021/04 oder auf [bergwaldprojekt.ch](http://bergwaldprojekt.ch)*

Der Oberstufenlehrer Raphael Kühnis aus Bühler Gais AR war bereits zweimal mit seiner Klasse in einer Projektwoche.

# Stärken wir den Bergwald gemeinsam!

«Gemeinsam» stand schon immer für das Bergwaldprojekt. Seit Anbeginn arbeiten wir gemeinsam mit Freiwilligen an einem starken Bergwald. Jung und Alt, Frau und Mann, Stadt und Land, Laie und Fachperson – gemeinsam bauen wir Dreibeinböcke und Wildschutzzäune, entbuschen Alpweiden, bekämpfen Neophyten, fördern Zukunftsbäume. Gemeinsam für uns alle. Denn der Schutzwald schützt nicht nur Bergdörfer, sondern auch Städte.

Im 2021 war das Thema Coronavirus immer noch allgegenwärtig. Unterdessen konnten wir aber genug Erfahrung und Know-how sammeln, um mit der Situation sicher und pragmatisch umzugehen. Wir sind stolz darauf, dass dieses «gemeinsam» im 2021 wieder wachsen konnte: Sowohl Freiwilligenzahl als auch Projekt- und Arbeitstage konnten gegenüber dem 2020 gesteigert werden. An die zahlreichen Freiwilligen vor Corona konnte beinahe angeschlossen werden.

Wir schauen voller Dankbarkeit auf das Jahr 2021 zurück und freuen uns, weiterhin mit Ihnen gemeinsam den Bergwald zu stärken.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Varinska', with a long horizontal stroke extending to the right.

Dagmar Varinska  
Präsidentin des Stiftungsrates



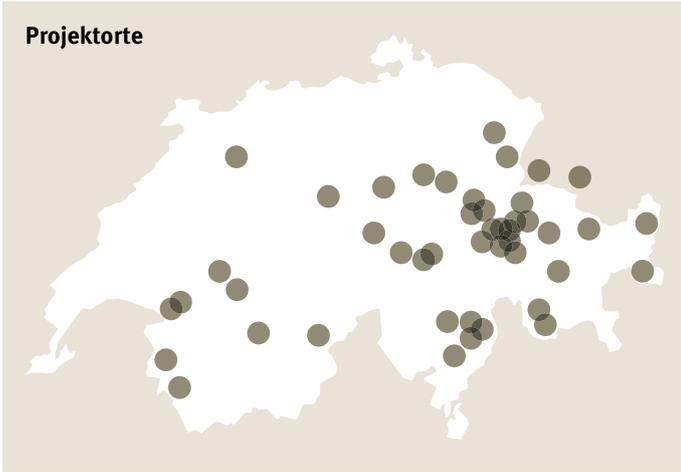
# Projekte

Freiwilligenzahl als auch Projekt- und Arbeitstage konnten gegenüber dem 2020 wieder gesteigert werden. An 11 367 Arbeitstagen (2020: 9138 Arbeitstage) und 967 Projekttagen (2020: 838 Projektstage) arbeiteten unsere 2308 Freiwilligen (2020: 1621 Freiwillige) voller Herzblut in den Bergwäldern und der Kulturland-

schaft der Schweiz. An 46 Orten (2020: 43 Orte) wurden durch unsere Freiwilligen die lokalen Forstdienste entlastet und viel Arbeit erledigt, die sonst liegen geblieben wäre.

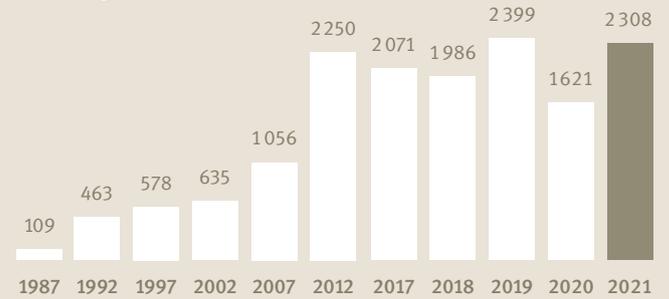
Bau einer Treppenstufe auf einem  
Begehungsweg in Lütschental BE

## Projektorte



Projektorte in der Schweiz, im Fürstentum Liechtenstein und im Montafon (A) im 2021.

## Freiwillige



## Projektstage



## Arbeitstage



Kennzahlen seit 1987



# Neue Projekte

An vier neuen Projektorten packten unsere freiwilligen Helfer und Helferinnen an: In Biasca TI unterhielten sie in der Valle Santa Petronilla einen historischen Weg und pfl egten Alpweiden, die einzuwachsen drohten. Im Bergell GR bauten sie Dreibeinböcke zum Schutz vor Schneekriechen und fertigten Wildschutzzäune an.

In Tujetsch GR stand Weide- und Waldrandpflege an; auch hier wachsen wertvolle Weiden ein und die Kulturlandschaft verkümmert. In Monte Carasso TI oberhalb von Bellinzona ging es um die Offenhaltung von Weiden in den Kastanienselven.

Im Bergell GR wird der Forstdienst beim Bau von Dreibeinböcken unterstützt.



# Jubiläen

Drei Jubiläen durften begangen werden: In Arosa GR ist das Bergwaldprojekt seit 20 Jahren am Arbeiten. In Trient VS und Elm GL sind es sogar schon 25 Jahre. Wir freuen uns sehr über die langjährige und beständige Zusammenarbeit mit den lokalen Forstdiensten und bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Anlässlich des 25-Jahre Jubiläums des Projekts in Elm begutachten die lokalen Partner mit den Verantwortlichen des Bergwaldprojekts die Forstschritte.



# Projekte mit Erwachsenen

Diese Projekte werden auch Kernprojekte genannt, denn sie stellen die ursprüngliche Form von Bergwaldprojektwochen dar. Die grösste Arbeitsleistung wird in diesen Projektwochen erbracht. Freiwilligenzahl und Arbeitstage konnten nicht nur gegenüber dem 2020 gesteigert werden, sondern auch gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019.

Ein Freiwilliger fällt eine Fichte in Einsiedeln SZ. In den dichten Wald muss Licht gebracht werden, damit Zukunftsbäume stark werden können.



# Projekte mit Schulen und Lernenden

Die Schulprojekte fanden vorwiegend nach den Sommerferien statt, da im Frühling die Corona Situation immer noch fragil war und Klassenlager nicht durchgeführt wurden. Trotz der verkürzten Saison konnten etwa gleich viele Projektstage wie das Jahr zuvor geleistet werden.

Mehr als die Hälfte dieser Arbeitsleistung wurde in der Region Trin erbracht, wo die Jugendlichen im Bergwaldzentrum Mesaglina in Trin logieren konnten. Andere arbeiteten in Bergün GR,

Disentis / Mustér GR, Engelberg OW, Haslen GL, Montafon (A), Schaan (FL), Soazza GR und Arth Goldau SZ. Die jungen Menschen lassen sich auf das Naturerlebnis ein und kehren reich an Erkenntnissen nach einer Woche wieder nach Hause zurück.

Jugendlicher bei einer  
Schlagräumung in Trin GR.



# Familienprojekte

Kinder kommen in Begleitung Erwachsener in den Bergwald und arbeiten mit den Grossen. Der Umgang mit Werkzeug, der Natur und den eigenen Grenzen machen diese Wochen zu grossen und wichtigen Erlebnissen.

Wie das Jahr zuvor arbeiteten die Familien in Tenna GR, Trin GR und in der Val Müstair GR und es konnten Arbeiten im selben Umfang wie das Jahr zuvor erfüllt werden.

Familienprojekt im Safiental GR: Zwei Kinder bauen einen Wildschutzzaun um einen Baum.



# Projekte mit Mitarbeitenden von Firmen

Firmeneinsätze waren wieder einfacher durchzuführen als im Vorjahr. So wurden rund ein Drittel mehr Arbeitstage bestritten.

Es waren Mitarbeitende von Swisscom, Swiss Re, der Graubündner Kantonalbank, Credit Suisse, Climate Partner, der Fachhochschule Graubünden, Hitachi ABB, LINK, Yves Rocher, HILTI und Mondelez mit von der Partie.

Mitarbeiter von Climate Partner mit dem Forstingenieur der Oberallmeinkooperation Schwyz beim Wegbau in Lauerz SZ.

# Erbrachte Arbeiten und ihre Wirkung

Die Arbeiten in den Schutzwäldern umfassten v.a. den Bau und Unterhalt von Wildschutzzäunen, das Anlegen von Einzelschützen an den frisch gepflanzten Bäumen und das Ausmähen von Jungbäumen, um ihnen bessere Verhältnisse zum Wachsen zu bieten. Ebenso wurden Holzschläge geräumt und Bestände durchforstet. Durch den Neubau und dem Instandhalten von bestehenden Zugangswegen wurde die Erschliessung schlecht zugänglicher Arbeitsorte sichergestellt. Die erstellten Dreibeinböcke oberhalb der Waldgrenze dämmen das Schneekriechen ein und vermindern den Anriss von Lawinen. Die Kulturlandschaftspflege konzentrierte sich auf die Pflege von Waldweiden und die Entbuschung einwachsender Alpweiden. Zunehmend an Bedeutung gewinnt die Bekämpfung von Neophyten, wie z.B. dem drüsigen Springkaut und dem Sommerflieder.

Die Aufgabe vom Bergwaldprojekt ist es, Naturleistungen zu schützen, die der Allgemeinheit zu Gute kommen. Es sind dies v.a. die Schutzleistungen des Waldes, aber auch die Artenvielfalt, die ein zentrales Element im Kampf gegen die Auswirkungen des Klimawandels ist.

Durch die Freiwilligenarbeit mit dem Bergwaldprojekt werden lokale Akteure wie der Forstdienst, Bauern und Waldbesitzer entlastet. Der Klimawandel und auch Wildschäden verursachen Mehrarbeit, die nicht alle Betriebe auffangen können, da sie sich mindestens teilweise durch den Verkauf von Holz finanzieren. Der gegenwärtig tiefe Holzpreis liess da praktisch keinen Spielraum zu.

Nebst den erledigten Arbeiten ist ein wichtiger Teil die Sensibilisierung der Freiwilligen. Die Wirkung dieser Projektwochen kommt der Gesellschaft als Ganzes zu Gute.

Die mehr als 2300 Menschen, die 2021 mit uns in den Bergwäldern tätig waren, haben umgerechnet über 90 000 Arbeitsstunden geleistet. Würde man diesen freiwilligen Einsatz in den Bergwäldern mit einem Stundenlohn von 25 Franken berechnen, so ergäbe das eine monetarisierte Arbeitsleistung von 2.27 Millionen Franken. Dies ist eine grossartige Leistung und ihre Wirkung geht weit über die erledigte Arbeit hinaus.

# Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Informationsbroschüre Specht erscheint viermal im Jahr. 2021 wurden die Themen Sommertrockenheit von 2018, Bedeutung der Sonderwaldreservate, 30-jährige Beobachtung von Wildeinfluss auf den Wald an der Rigi und Jugendprojekte im Wald behandelt. In den Medien erschienen schweizweit 171 Berichte (Vorjahr 230) über die Arbeit des Bergwaldprojekts.

Viermal im Jahr versenden wir unseren Newsletter mit Informationen zu Projekten und Aktualitäten an unsere 16 000 Abonnenten.

Auf Facebook haben wir unterdessen über 36 000 Follower (unverändert zum Vorjahr). Mit 1100 Followern ist das Interesse auf Instagram am Wachsen. 98 000 Personen (Vorjahr 110 000) besuchten unsere Website. Im 2021 realisierten wir einen neuen Film übers Bergwaldprojekt. Ebenso wurde der Vortrag über das Bergwaldprojekt umfassend überarbeitet und um Aktualitäten ergänzt. Dieser Vortrag dient anfangs Projektwoche der Einführung der Freiwilligen in das Bergwaldprojekt. Das Bergwaldprojekt beteiligte sich mit einem Stand an zwei Aktionen der Klimabewegung in Chur, die von der Klimajugend organisiert wurden. Mit der Kantonsschule Rämibühl von Zürich wurden zwei Tage oberhalb von Trin im Wald gearbeitet. Tags darauf engagierten sich die Schülerinnen und Schüler in der Anwerbung von Freiwilligen in der Stadt Zürich.

Das Bergwaldprojekt hat sich dem Positionspapier des Schweizerischen Forstvereins und von Graubündenwald zur Revision der eidg. Jagdverordnung angeschlossen.

Das Schulprogramm «Waldtrophy», das wir im Auftrag vom Amt für Wald und Naturgefahren GR koordinieren, lief auch im 2021 weiter. Die Schulen Davos (Frauenkirch, Glaris, Monstein, Wiesen, Platz, Dorf), Klosters (Saas, Serneus, Platz), Landquart und Lostallo schlossen das Waldtrophy Jahr ab.

Neu starteten die Schulen Davos (Platz und Dorf), Albula (Lantsch, Alvaneu und Filisur), Maienfeld (mit Jenins und Fläsch) und Domleschg (Rodels, Paspels und Tomils). Auch bei diesen Schulen konnte ein pragmatischer und sicherer Umgang mit den Gefahren durch das Coronavirus gefunden werden und die Aktivitäten konnten bis dato wie geplant durchgeführt werden.

**glarus süd**  
glarner woche

Glarus Süd / Glarner Woche  
8170 Glarus  
055 / 645 21 76  
<https://www.suedostschweiz.ch/glarus>

Mehrererl. Print  
Kontingente, Tages- und Wohnadresse  
Aufgabe 47103  
Erscheinungstermin: 40x jährlich

Seite 58  
Fähle: 72 756 neu

Auftrag: 007004  
Themen-Nr: 987/204

Referenz: 00370872  
Ausgabedate: 1/2

## FREIWILLIGE ARBEITEN AM WALD DER ZUKUNFT



*Um den Meißerwald in einen Schutzwald zu verwandeln, haben in den letzten 25 Jahren rund 750 Freiwillige mit angepackt.* Pressebild

eing. In den letzten 25 Jahren haben rund 750 Freiwillige vom Bergwaldprojekt an über 5000 Frau- und Mannstagen mehr als 40 000 Arbeitsstunden in den Schutzwald und die vielfältige Alplandschaft im Sornfital gestedeckt.

Gerade in der aktuellen Situation mit Hochwassern und Gefahr von Murgängen und Rutschen ist die Schutzwaldpflege enorm wichtig. Ohne



# Bergwaldprojekt International 2021

Das Bergwaldprojekt startete 1987 mit dem ersten Projekt in Malans GR. Rund 25 Freiwillige arbeiteten 2 Wochen im Bergwald und leisteten so 350 Arbeitstage. Heute hat das Bergwaldprojekt internationale Partner in Österreich, Deutschland und in den katalonischen Pyrenäen (Spanien), welche Projektwochen vor Ort organisieren. Seit Anbeginn arbeiteten in diesen vier Ländern über 75 000 Freiwillige und leisteten gegen 430 000 Arbeitstage. Das sind 3.4 Mio Arbeitsstunden!

2021 ist es gelungen die Wortmarke «Bergwaldprojekt» europaweit schützen zu lassen. Dies sichert die Idee des Bergwaldprojekts, die Qualität der Arbeiten und die Sensibilisierung der Freiwilligen im Bergwaldprojekt international.

Land	Projektstage	Freiwillige	Arbeitstage
Deutschland	808	2619	13 509
Österreich (ohne Montafon)	105	167	1169
Spanien (Katalonien / Pyrenäen)	163	391	2551
Schweiz inkl. Montafon	967	2308	11 367
Total Bergwaldprojekt inkl. Schweiz	2043	5485	28 596

Das Bergwaldprojekt e.V. Deutschland setzt einen Schwerpunkt auf den Erhalt der Moore wie hier in Lichtenau.

# Organisation

In der Geschäftsstelle in Trin werden die gesamten Projektwochen geplant, kommuniziert und die finanziellen Mittel dafür beschafft. Die ganzen administrativen Abläufe finden hier statt.

## **Mitarbeitende**

Die sechs Mitarbeiter der Geschäftsstelle bilden sich laufend weiter. In den Bereichen Holzernte, Personalwesen und Schreibstil konnten 2021 Weiterbildungen besucht werden. Ein KV Lerner der im ersten Lehrjahr wird bei uns ausgebildet.

Je eine Ausbildungswoche für Gruppenleitende fand im Frühling und im Sommer in Trin statt. Es konnten 21 neue Gruppenleitende ausgebildet werden. Sie unterstützen den Projektleitenden, indem sie eine kleine Gruppe Freiwilliger betreuen. Sie erklären und zeigen die Arbeiten und sind für die Sicherheit und Gesamtorganisation mitverantwortlich.

Im Berichtsjahr waren 28 freiwillige Gruppenleiter, 21 Zivildienstleistende und 9 Praktikanten für uns im Einsatz.

Dreimal im Jahr treffen sich die Projektmitarbeitenden mit dem Team der Geschäftsstelle. Es werden gemeinsame Weiterbildungen gemacht, ein Projekt besucht und es findet ein Austausch statt. Es fand ein periodisches Suva-Audit zur Arbeitssicherheit und spezifisch zum Corona-Schutzkonzept statt.

## **Finanzen und Spenden**

Das Bergwaldprojekt braucht eine solide Finanzbasis, um die Projekte rechtzeitig organisieren zu können und die Freiwilligen frühzeitig anzuwerben. Der grösste Teil der Einnahmen sind Spenden von privaten Personen und Institutionen. Das Bergwaldprojekt verfügt über genügend Reserven, um die kommende Projektsaison zu finanzieren. Es konnte wieder auf die Unterstützung mehrerer Institutionen und vieler grosszügiger Menschen zählen.

Für die Anwerbung von neuen Freiwilligen, aber auch für die Generierung von finanziellen Mitteln wurde wieder ein Grossversand mit einem Bleistift aus einheimischem Arvenholz von Caran d'Ache gemacht.

## **Stiftungsrat**

Der Stiftungsrat hat sich zweimal per Videokonferenz unter der Leitung von Dagmar Varinska getroffen.

Neben den statutarischen Traktanden hat er sich mit der Verwaltung des Anlagevermögens nach nachhaltigen Kriterien befasst. Dazu wurde mit dem Finanz- und Vergütungsausschuss ein neues Gremium geschaffen, was eine Anpassung von Stiftungsurkunde und Reglement notwendig machte. Der Stiftungsrat hat zudem das Reserveziel festgelegt und das Anlagereglement aktualisiert.

Seit dem Herbst 2020 wurde mit dem Stiftungsrat, dem Team der Geschäftsstelle und den Projektleitenden die Strategie 2022 – 2027 des Bergwaldprojekts erarbeitet und im Frühling 2021 auch festgelegt.

In mehreren Sitzungen hat der Stiftungsrat mit der Vorsorge- und Versicherungssituation der Mitarbeitenden überprüft. So wurde weiterhin gewährleistet, dass vor allem die Teilzeit-Mitarbeitenden draussen im Wald gute und zeitgemässe Arbeitsbedingungen haben.

Die Arbeit des Stiftungsrates ist ehrenamtlich und zählt somit vollumfänglich zur Freiwilligenarbeit.

# Bergwaldzentrum Mesaglina

Das Bergwaldzentrum Mesaglina in Trin GR vereint die Geschäftsstelle des Bergwaldprojekts, die Werkstatt, das Küchenlager, Unterkunft für Freiwillige und Mitarbeitende und eine Jugendherberge mit 48 Betten unter seinem Dach. Als Franchisenehmer ist die Jugi dem Verband der Schweizer Jugendherbergen angeschlossen.

Die Liegenschaft besteht aus zwei durch Lauben verbundene Häuser, die 2017 mit einheimischem Holz renoviert wurde. Die Lage unter dem Schutzwald von Trin unterstreicht die Evidenz vom Engagement des Bergwaldprojekts.

Der in den ersten beiden Betriebsjahren zunehmende Gästestrom wurde im dritten Betriebsjahr von der Coronakrise gebremst. Dieser Trend hielt auch im zweiten Coronajahr an, so dass die Logiernächte nochmals leicht zurückgingen, obwohl es mehr Übernachtungen von Freiwilligen des Bergwaldprojekts gab. Im 2021 verzeichnete das Bergwaldzentrum Mesaglina insgesamt 5398 (2020: 6034) Logiernächte, davon 3403 (2020: 4200) Gäste der Jugendherberge und 1995 (2021: 1834) Freiwillige des Bergwaldprojekts.

Im 2021 fanden zwei Bergwaldwochen in Trin während der Schulferien für Kinder von 6–12 Jahren statt. Das Angebot fand grossen Anklang und war nahezu ausgebucht.



© Lucia Degonda

# Bilanz

per 31.12.2021

Aktiven (CHF)	31.12.21	31.12.20	s. Anhang
Flüssige Mittel	3 775 137.08	4 089 484.89	1.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180 133.12	59 930.60	1.2
Sonstige kurzf. Forderungen	8 503.95	58 680.65	1.3
Vorräte	57 600.00	91 900.00	1.4
Aktive Rechnungsabgrenzung	76 364.22	34 726.47	1.5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4 097 738.37</b>	<b>4 334 722.61</b>	
Finanzanlagen	1 942 653.35	1 008 954.00	1.6
Sachanlagen	271 033.00	325 052.00	1.7
Wald	3 701.00	1.00	1.8
Liegenschaft	2 416 800.00	2 500 100.00	1.9
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4 634 187.35</b>	<b>3 834 107.00</b>	
<b>Total Aktiven</b>	<b>8 731 925.72</b>	<b>8 168 829.61</b>	

Passiven (CHF)	31.12.21	31.12.20	s. Anhang
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53 092.82	77 832.91	1.10
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	80 463.39	61 841.75	1.11
Kurzfr. Rückstellungen	638 666.00	686 166.00	1.12
Passive Rechnungsabgrenzung	85 548.58	78 167.80	1.13
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>857 770.79</b>	<b>904 008.46</b>	
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>617 000.00</b>	<b>673 000.00</b>	<b>1.14</b>
<b>Fondskapital</b>	<b>737 750.00</b>	<b>763 200.00</b>	<b>1.15</b>
Grundkapital	590 430.42	590 430.42	1.16
Freies Kapital	5 198 990.73	4 727 533.89	1.17
Gewinnreserve	729 983.78	510 656.84	1.18
<b>Organisationskapital</b>	<b>6 519 404.93</b>	<b>5 828 621.15</b>	
<b>Total Passiven</b>	<b>8 731 925.72</b>	<b>8 168 829.61</b>	

# Erfolgsrechnung

vom 1.1. bis zum 31.12.2021

Ertrag (CHF)	2021	2020	s. Anhang
Erhaltene Zuwendungen	2 010 125.55	1 738 993.16	2.1.
<i>davon Zweckgebunden</i>	<i>911 100.41</i>	<i>775 974.70</i>	
<i>davon Frei</i>	<i>1 099 025.14</i>	<i>963 018.46</i>	
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	809 961.48	688 398.25	2.2.
<b>Betriebsertrag</b>	<b>2 820 087.03</b>	<b>2 427 391.41</b>	
Aufwand (CHF)			
Projekt- und Dienstleistungsaufwand	-1 699 248.93	-1 549 985.97	2.3
Aufwand Fundraising	-233 218.05	-175 831.60	2.4
Aufwand Administration	-177 398.16	-154 056.37	2.5
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-2 109 865.14</b>	<b>-1 879 873.94</b>	
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>710 221.89</b>	<b>547 517.47</b>	
Finanzergebnis	74 329.36	-484.87	2.6
Betriebsfremdes Ergebnis	-119 217.47	-122 323.36	2.7
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	21 297.60	2.8
<b>ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS</b>	<b>665 333.78</b>	<b>446 006.84</b>	
Veränderung des Fondskapitals	25 450.00	25 450.00	2.9
<b>Jahresergebnis (vor Zuweisung ans Organisationskapital) (CHF)</b>	<b>690 783.78</b>	<b>471 456.84</b>	
Veränderung Fonds Organisationskapital	39 200.00	39 200.00	2.10
Zuweisung Gewinnreserve	-729 983.78	-510 656.84	2.11

Der detaillierte Anhang der Jahresrechnung 2021 sowie der Revisionsbericht finden sich unter [www.bergwaldprojekt.ch](http://www.bergwaldprojekt.ch)



Die Arbeit des Bergwaldprojekts wird durch Mitgliederbeiträge, Spenden, Legate und Beiträge von Waldbesitzern ermöglicht.

IBAN CH15 0900 0000 7000 2656 6

**Unterstützen Sie uns:**  
**bergwaldprojekt.ch**  
**Vielen Dank!**



## Danke!

Mit Freude schauen wir auf das 2021 zurück: Trotz Lock-down im Frühjahr und strengen Schutzmassnahmen konnten wir wieder mit mehr Freiwilligen mehr Projekt- und Arbeitstage als im 2020 leisten.

Corona war im 2021 immer noch ein grosses Thema, aber der Klimawandel wird uns weit darüber hinaus beschäftigen. Unsere Gross- und Kleinspender standen geschlossen hinter unserer Arbeit und unterstützten uns auch im 2021 beherzt. Wir schauen auf ein erfolgreiches Jahr zurück und sind stolz darauf, dass wir gemeinsam vertrauensvoll und sicher durch diese von Unsicherheiten geprägten Saison gekommen sind. Dafür bedanken wir uns herzlich bei den lokalen Forstdiensten, unseren Spendern und Mitarbeitern für die langjährige und angenehme Zusammenarbeit.

Den Klimawandel können wir nicht mehr abwenden. Bestenfalls können wir ihn noch bremsen. Wir setzen weiterhin alles daran, die Leistungen, die die Natur für den Menschen erbringt, aufrecht zu erhalten.

Trin, Anfang März 2022

Martin Kreiliger, Geschäftsführer Bergwaldprojekt

## Kontakt

Bergwaldprojekt, Via Principala 49, CH-7014 Trin,  
Telefon +41 81 650 40 40, [info@bergwaldprojekt.ch](mailto:info@bergwaldprojekt.ch)  
[facebook.com/bergwaldprojekt](https://facebook.com/bergwaldprojekt), [www.bergwaldprojekt.ch](http://www.bergwaldprojekt.ch)

Mit kreativer Unterstützung von **MIUX**